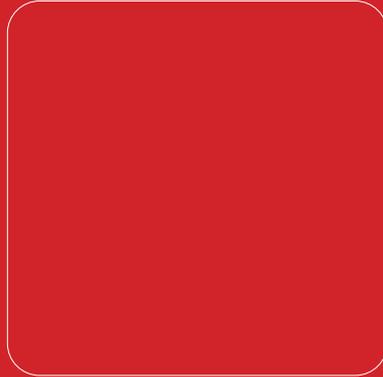
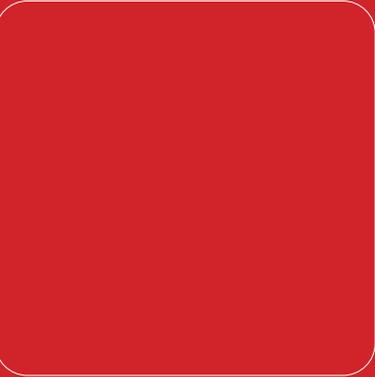




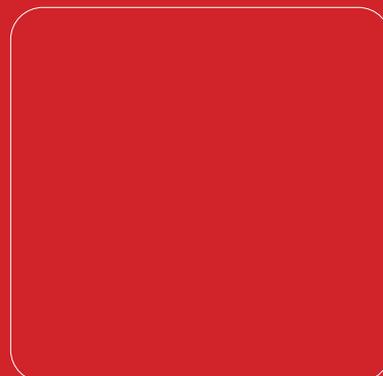
Wir retten Leben!



Kreisbrandinspektion
des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Jahresrückblick
2024

Ein turbulentes Jahr



Jahresrückblick 2024 – ein turbulentes Jahr

Ein Jahr 2024, resümiert durch die Brille der Gefahrenabwehr im Landkreis Saalfeld Rudolstadt. Zu Beginn des Kalenderjahres beteiligte sich die Kreisbrandinspektion an der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Saale-Schwarza e.V. in Saalfeld. Im Zuge der Verbandsversammlung nutzte Kreisbrandinspektor Christian Patze den Anlass, um verdienten Kameraden zu danken. Dabei wurden die Kreisbrandmeister Udo Schmidt, Frank Breuer, Robert Feist und Christoph Landte von ihrer jeweiligen Funktion verabschiedet und dem Anlass entsprechend mit einer **Verdienstmedaille des Thüringer Feuerwehrverbandes** ausgezeichnet. Weiter konnten neue Führungskräfte im Bereich des Katastrophenschutzes bestellt bzw. ebenfalls abberufen werden.

Über das Jahr 2024 vertiefte sich die Zusammenarbeit zwischen Kreisbrandinspektion und Kreisfeuerwehrverband weiter, so dass die Kreisbrandmeister mehrere Veranstaltungen des Verbandes unterstützen bzw. diesen beiwohnten. Herauszustellen gilt dabei die im Jahr mehrfach durchgeführten Treffen und Zusammenkünfte mit den Kameraden aus dem Partnerlandkreis Trier-Saarburg. Dabei konnten wir den Kreisfeuerwehrinspekteur des Landkreis Trier-Saarburg Kameraden Thorsten Petry gewinnen, einen Vortrag zu den Erfahrungen aus einer gravierenden Hochwasserlage im Mai 2024 im Landkreis Trier-Saarburg zu halten.

Auch im zurückliegenden Kalenderjahr führte die Kreisjugendfeuerwehr in Verbindung mit dem Kreisfeuerwehrverband das **Kreisjugendfeuerwehrlager** vom 27. bis 30.06.2024 in Unterwellenborn durch. Dabei nahmen rund 200 Kinder und Jugendliche aus den verschiedenen Jugendfeuerwehren des Landkreises teil. Die Veranstaltung wurde durch den Kreisjugendfeuerwehrwart Benny Böhm geleitet und in der Vorbereitung durch den stellvertretenden Kreisbrandinspektor Robert Scheithauer unterstützt. Im Rahmen der Jugendarbeit konnten im vergangenen Jahr 17 Jugendliche ihre Leistung mit dem Ablegen der Jugendflamme und 6 Jugendliche mit dem bestehen der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr beweisen.

Im Zusammenhang mit der **Beschaffungsoffensive des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt** im Bereich der Feuerwehren konnten im zurückliegenden Kalenderjahr eine Vielzahl von Projekten abgeschlossen und somit nachfolgende Neufahrzeuge an die Feuerwehren im Landkreis übergeben werden:

- TLF 4000 an die Feuerwehr Rudolstadt-Hauptwache
- TLF 4000 an die Feuerwehr Königsee
- HLF 20 an die Feuerwehr Steinsdorf
- HLF 20 an die Feuerwehr Großkochberg
- HLF 20 an die Feuerwehr Rudolstadt-Schaala
- ELW 1 an die Feuerwehr Lehesten
- TLF 3000 an die Feuerwehr Lehesten.



Übergabe des HLF 20 in Schaala.

Ergänzend zu den durch das Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt durchgeführten Beschaffungen konnte der Landkreis als Untere Katastrophenschutzbehörde zwei Löschgruppenfahrzeuge für den Katastrophenschutz vom Freistaat Thüringen übernehmen und den kreisangehörigen Gemeinden zuweisen. Die beiden Fahrzeuge sind an den Standorten

- LF 20-KatS (TH) Feuerwehr Kamsdorf
- LF 20-KatS (TH) Feuerwehr Meuselbach

vorhanden.

Neben den abgeschlossenen Beschaffungen konnte das Amt für Bevölkerungsschutz in den Jahren 2023 und 2024 ebenfalls **neue Beschaffungsmaßnahmen** auf den Weg bringen. Dabei wurden die Vergaben einer Beschaffung für einen Gerätewagen-Gefahrgut (GW-G), einen Gerätewagen-Messtechnik (GW-Mess), einer Drehleiter mit Korb (DLAK 23/12) und zweier Netzersatzanlagen mit Lichtmast (LiMA) sowie eines Schwerlastrettungswagens durchgeführt. Die Auslieferungen der genannten Fahrzeuge sind für das Jahr 2025 bzw. 2026 vorgesehen. Jedoch zeigt nun einmal mehr die Aufwendungen im Bereich der Haushaltsfindung ihre negativen Folgen auf die Beschaffungsmaßnahmen. Hierbei wird merklich, dass es notwendig ist, Maßnahmen zwingend über mehrere Jahre im Voraus als Verpflichtungsermächtigungen zu planen, um Projekte überhaupt auf einen finalen Weg bringen zu können. Dabei werden verlässliche Planungen über mindestens zwei bis drei Jahre unumgänglich. An dieser Stelle soll den Mitgliedern des Kreistags und den Ausschüssen für ihre stets kooperative und zielführende Zusammenarbeit im Bereich der Gefahrenabwehr des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt gedankt werden.

Mit nicht unerheblichen finanziellen Aufwendungen konnte für den Standort der Feuerwehr Katzhütte das durch die neue Bereitstellung in Steinsdorf freigewordene Löschgruppenfahrzeug (LF 10/6) einem Refresh zugeführt und somit zum Jahresende an die Feuerwehr Katzhütten übergeben werden. Es ersetzt dort ein in die Jahre gekommenes Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6).

Bei der technischen Betrachtung der Fahrzeugausstattung der Feuerwehren im Landkreis gab es jedoch im Monat Oktober 2024 eine Hiobsbotschaft zu verzeichnen. Hierbei kam es zum Unglück des im Jahr 2023 neu ausgelieferten Tanklöschfahrzeug (TLF 3000) aus dem Standort der Feuerwehr Oberweißbach bei einem Fahrsicherheitstraining auf einem Trainingsgelände. Bis zum heutigen Tag ist das weitere Verfahren mit dem stark beschädigten Einsatzfahrzeug offen. Glücklicherweise sind keine großen Personenschäden zu verzeichnen gewesen. Die direkten finanziellen Auswirkungen in diesem Fall sind derzeit noch offen, jedoch hoffen wir auf die Unterstützung der zuständigen Gremien und Stellen bei einer möglichen Instandsetzung oder gar Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeugs.



Übergabe des LF 10/ 6 für Katzhütte (Refresh).



Übergabe des HLF 20 in Steinsdorf.



Große THW-Übung auf der Bleichwiese in Rudolstadt.

Um auf drohende Katastrophenereignisse besser vorbereitet zu sein, wurden über das zurückliegende Jahr die Ausstattung des Katastrophenschutzlagers angepasst und begonnen, Ausstattungsteile nach dem Stand der Technik zu erneuern. So wurden beispielsweise vorhandene Stromerzeuger ersetzt, um leistungsfähige Geräte ergänzend vorzuhalten. Es wurden auch Rollcontainer für spezielle Fähigkeiten beschafft und ausgestattet. Die Rollcontainer dienen zum schnellen Transport der Komponenten mit den vorhandenen Logistikfahrzeugen und erweitern die Fähigkeiten, beispielsweise im Bereich der Vegetationsbrandbekämpfung, hier im Detail mit Regnersystemen und bei Wasserschadensereignissen im Zuge der Bereitstellung von Schlamm-/ und Wassersaugern.

Katastrophenereignisse sind nicht allein mit technischen Vorbereitungen zu bewältigen. Aus diesem Grund führte das Amt für Bevölkerungsschutz auch mehrere Übungen durch oder beteiligte sich an Maßnahmen. Dabei gilt es zu erwähnen, die Übung des Katastrophenschutz-Einsatzzuges Wasser im Rahmen einer **THW-Übung im Mai** auf der Bleichwiese in Rudolstadt. Zusätzlich wurden Übungen in Vorbereitung auf eine drohende Afrikanische Schweinepest und auf die Verlegung von Sanitätseinheiten in andere Bundesländer durchgeführt. Zu Ereignissen in unterirdischen Verkehrsanlagen nahmen Einheiten an einer Übung im Tunnel Jagdberg bei Jena und am Eisenbahntunnel Fleckberg bei Katzhütte teil.

Bei der Einsatzbewältigung unterstützten die Kameraden im Einsatzführungsdienst des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt bei 136 Einsätzen die örtlichen Einsatzleiter. Dabei leisteten die Kameraden, die sich aus ehrenamtlichen Kreisbrandmeistern sowie dem Kreisbrandinspektor und dessen Vertreter zusammensetzen, 370 Einsatzstunden.

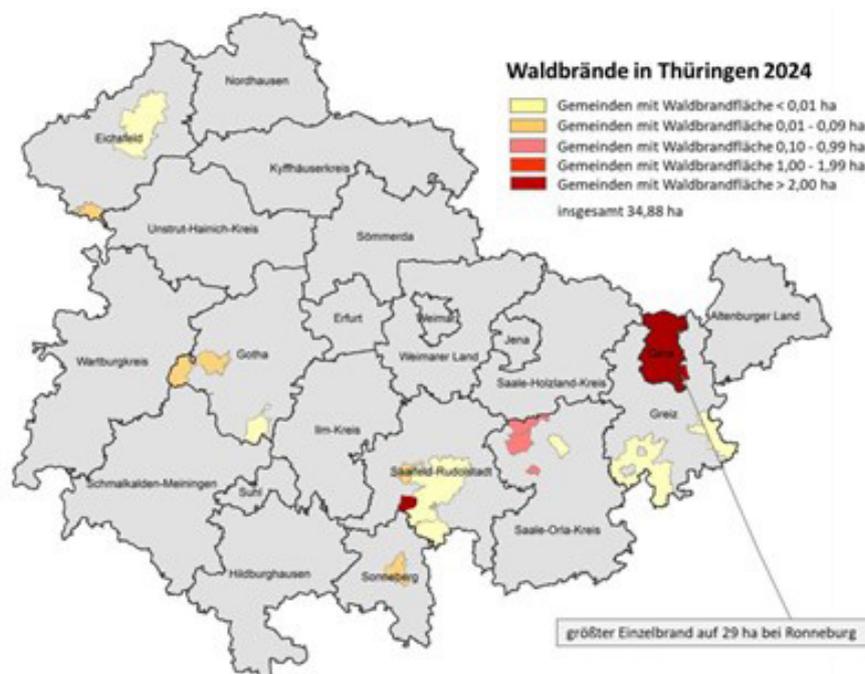


*Waldbrand in Meura
am 23.Juli 2024.*



*Leutenberg: Brand
im Sägewerk am
10. Mai 2024*

Zu den nennenswerten Einsätzen zählen dabei ein Verkehrsunfall in der Stadt Königsee im März mit mehreren Toten, ein Großbrand in Unterköditz im Juni, ein Wasserrettungseinsatz in Drognitz im Juli, ein über mehrere Tage andauernder Waldbrand bei Meura ebenfalls im Juli, eine flächendeckende Unwetterlage im Bereich des Schiefergebirges im Juli, ein Gebäudebrand in Rudolstadt im August sowie eine lebensbedrohliche Einsatzlage im Dezember in Saalfeld. Bei den Einsatzlagen größeren Umfangs konnte stets die Entwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben verbessert werden, dabei kann stets auf eine sehr gute und fachliche Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen, mit der Thüringer Polizei, dem Thüringen Forst und dem Technischen Hilfswerk festgestellt werden. Diese Zusammenarbeit beweist sich auch stets auf ein Neues bei beispielsweise Wald- und Vegetationsbränden die wie genannt auch 2024 zu verzeichnen gewesen sind und in der Häufung der nachstehenden Grafik zu entnehmen sind.





Auszeichnung der Wasserrettungsstaffel in Bayern.

Zu länderübergreifenden Einsätzen wurden Einheiten aus dem Bereich des Sanitätsdienstes wie auch der Wasserrettung nach Sachsen und Bayern angefordert. Hierbei galt es im Juni im Zusammenwirken des Katastrophenschutz-Wasserrettungszuges Einheiten des Deutschen Roten Kreuzes in Hochwassergebiete im Freistaat Bayern zu entsenden um dort die Maßnahmen der örtlichen Kräfte zu unterstützen. Ebenfalls im Juni wurden Kräfte des Deutschen Roten Kreuz in einem Kontingent des Freistaates Thüringen zur Absicherung des UEFA Weltmeisterschaft im Fußball nach Leipzig entsandt, um dort die medizinische Sicherstellung zu übernehmen.

Generell haben die **Feuerwehren im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt im letzten Jahr 1.347 Einsätze** abgearbeitet. Dabei ist folgender Trend abzuleiten:

2021	Brandeinsätze	gesamt:	152
	Hilfeleistungen	gesamt:	941
	Fehleinsätze	gesamt:	267
2022	Brandeinsätze	gesamt:	210
	Hilfeleistungen	gesamt:	962
	Fehleinsätze	gesamt:	256
2023	Brandeinsätze	gesamt:	202
	Hilfeleistungen	gesamt:	840
	Fehleinsätze	gesamt:	225
2024	Brandeinsätze	gesamt:	180
	Hilfeleistungen	gesamt:	954
	Fehleinsätze	gesamt:	213

**1.347
Einsätze
gab es 2024
im LK SLF-RU**

Das bedeutet eine Steigerung der Einsatzzahl von 2023 zum Jahr 2024 um 80 Einsätze. Für diese Anzahl an Einsätzen und der sich in den Städten und Gemeinden daraus ergebenden erheblichen Zahl an Einsatzstunden gebührt allen Einsatzkräften von Feuerwehr und Katastrophenschutz höchster Respekt und Anerkennung für die geleistete Arbeit, welche oft über das übliche Maß hinausgeht und nicht genug gewürdigt und wertgeschätzt werden kann.

Neben der direkten Bewältigung der Einsatzlagen nimmt auch der Bereich der Einsatznachsorge einen immer größer werdenden Stellenwert ein – und das ist auch gut so. Im Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) sind derzeit im Landkreis über die Johanniter Unfallhilfe 16 Mitglieder aktiv. Dabei gliedern sich die Mitglieder dieser Gruppe in den Bereich PSNV-Betroffene und PSNV-Einsatzkräfte auf. Im Jahr 2024 haben die Mitglieder 59 Einsätze abgearbeitet, dabei wurden rund 170 Einsatzstunden ehrenamtlich geleistet. Das Team der PSNV/Notfallversorgung Saalfeld-Rudolstadt wird dabei von Pfarrer Michael Thiel geleitet



Tunnelübung auf der ICE-Strecke im Fleckbergtunnel am 28.11.2024.

und kommt neben den Einsätzen bei der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes auch bei Einsätzen des Rettungsdienstes wie auch bei der Polizei zum Einsatz.

Um die Einsatzaufgaben auch zukünftig weiterhin nach den Möglichkeiten absichern zu können, wurden auch im Jahr 2024 umfangreiche Anstrengungen bei der **Ausbildung der Einsatzkräfte** aufgewandt. Auf der Ebene des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt wurden insgesamt 48 Lehrgänge bzw. Seminare angeboten. Dabei wurden ca. 50.000 EUR für die Aufwandsentschädigung der Ausbilder und Ausbildungsmaterialien eingesetzt. Bei diesen Angeboten hatten sich 755 Kameraden und Helfer angemeldet, von denen 605 auf Grund der vorhandenen Ausbildungsplätze berücksichtigt werden konnten. Von den 605 einberufenen Kameraden sind 38 Kameraden zum Lehrgang nicht erschienen, 4 Personen haben das Lehrgangziel nicht erreicht und 4 Personen haben den jeweiligen Lehrgang vorzeitig beendet.

Folgende Abschlüsse konnten auszugsweise erreicht werden:

- Truppmann Teil 1 76 Kameraden bestanden und beendet
- Truppführer 67 Kameraden bestanden und beendet
- Atemschutzgeräteträger 39 Kameraden bestanden und beendet
- Funk 117 Kameraden bestanden und beendet
- Maschinist 23 Kameraden bestanden und beendet.

Im Jahr 2024 wurde erstmals das Angebot der Ausbildung auf der Ebene des Landkreises im Bereich der Fortbildung im Feststoffbrandcontainer und der Weiterbildung im Bereich der Führungskräfte erweitert und soll in den Folgejahren fortgeführt werden. Ergänzend gilt es zu resümieren, dass insbesondere die Ausbildung im Bereich der Motorkettensägenführer im Modul A+B und C großem Zuspruch erhielt.

Eine Ausbildung von Einsatzkräften geht jedoch auch nicht ohne eigentliche Einsatzkräfte einher. Dabei kann man feststellen, dass sich die Anzahl der Einsatzkräfte in den Feuerwehren der kreisangehörigen Gemeinden im Jahr 2024 um 33 verringert hat und somit bedauerlicherweise der negative Trend beibehalten wird. Wohin sich dies entwickelt, ist derzeit offen. Es lässt bereits heute keine gute Perspektive auf die dauerhafte Sicherstellung der Gefahrenabwehr im rein ehrenamtlichen System erkennen.

Ausbildung am Ausbildungszug der Deutschen Bahn AG am 25. April im Saalfelder Bahnhof.





Einsatz der Sanitätskräfte zur Absicherung der UEFA-Spiele in Leipzig am 24. Juni 2024.

Die Anzahl der Mitglieder kurz dargestellt:

2021	Feuerwehr	gesamt:	2.528	(weiblich: 237)
	Jugendfeuerwehr	gesamt:	578	(weiblich: 171)
2022	Feuerwehr	gesamt:	2.385	(weiblich: 243)
	Jugendfeuerwehr	gesamt:	651	(weiblich: 200)
2023	Feuerwehr	gesamt:	2.269	(weiblich: 240)
	Jugendfeuerwehr	gesamt:	667	(weiblich: 222)
2024	Feuerwehr	gesamt:	2.236	(weiblich: 225)
	Jugendfeuerwehr	gesamt:	700	(weiblich: 227)

2.236
Feuerwehr-
kameradinnen &
-kameraden
gibt es 2024
im Landkreis



Landrat Marko Wolfram dankte dem Kreisfeuerwehrverband für seine Arbeit.



Berufung von Falk Krauß zum Kreisjugendfeuerwehrwart.



Einsatz beim Waldbrand in Meura.

Im Zuge der Jugendarbeit waren im Jahr 2024 in den 45 Jugendfeuerwehren/Jugendgruppen in den kreisangehörigen Gemeinden 700 Jugendliche organisiert. Die Kinder und Jugendlichen wurden durch 162 Betreuer angeleitet und waren in verschiedensten Veranstaltungen eingebunden. Aus dem Kreis der Mitglieder der Jugendfeuerwehren konnten im zurückliegenden Jahr 24 Jugendliche in die Einsatzabteilungen der Feuerwehr übernommen werden.

Nachdem im Jahr 2023 die Entscheidung zur Anpassung der bis dato bestehenden **Alarm- und Ausrückordnung** im Kreise der Kreisbrandinspektion gefallen war, wurde im Jahr 2024 nach einem Aufruf in den kreisangehörigen Gemeinden ein Arbeitskreis zur Überarbeitung der Alarm- und Ausrückordnung gebildet. Ziel der Arbeitsgruppe war es, die bis dato bestehende Alarm- und Ausrückordnung, welche in der Wechselphase von der Leitstelle in Saalfeld zur Regionalleitstelle Ostthüringen am Standort Jena ausgegeben wurde, zu novellieren. In mehreren Sitzungen des Arbeitskreises wurden Varianten und Planungsansätze diskutiert und finalisiert, so dass in der Planungsphase bereits an der Erstellung einer webbasierenden Anwendung begonnen werden konnte. Parallel erfolgten ebenso Abstimmungen mit dem im Leitstellenbereich ebenfalls eingegliederten Saale-Holzland-Kreis, welcher den Planungsansatz aus dem Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in der Folge ebenfalls im Grunde übernahm und seine Alarm- und Ausrückordnungen anpasst. Bei der Finalisierung der Einsatzstufen und Abhängigkeiten konnte dies schnell in der Webanwendung einfließen, so dass bereits im 2. Halbjahr 2024 mit ersten Tests durch einzelne Gemeinden begonnen werden konnte. Zum Ende des Jahres 2024 waren bereits 25 Alarm- und Ausrückordnungen für definierte Ausrückebereiche im neuen Format erstellt und in der zuständigen Leitstelle aktiv. Mit den durchweg guten Erfahrungen aus dem Jahr 2024 ist die Erarbeitung der Alarm- und Ausrückordnungen in 2025 für alle Gemeinden freigeschaltet und es wird angestrebt, im laufenden Jahr den gesamten Bestand an Alarm- und Ausrückordnungen im neuen Format zu überarbeiten.

Bei der Überarbeitung der Vorlagen zu den Alarm- und Ausrückordnungen der Gemeinden erfolgte im gleichen Benehmen die Novellierung zu den im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt gebildeten Struktureinheiten in der überörtlichen Hilfe. Dabei kam es vor allem im Bereich der ABC-Gefahrenabwehr zu umfangreichen Änderungen der Züge, final wird die Gefahrenabwehr im Landkreis durch noch drei ABC-Züge ergänzend sichergestellt. Die bis dato vorgesehen Einheiten wurden aufgelöst bzw. umgruppiert. An dieser Stelle soll den damit verbundenen ehemaligen Führungskräften Katrin Schöler, Nico Schönefeld und Michael Klose für die langjährige Mitarbeit gedankt werden. Weiter mussten ebenfalls die Tunnelbasiseinheiten

(TBE) durch die Reduzierung der vorhandenen Löschgruppenfahrzeuge verändert werden. Somit unterstützt der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt zukünftig entlang der ICE-Neubaustrecke Ebensfeld-Erfurt mit drei Tunnelbasiseinheiten. Ebenfalls muss den bisher mitwirkenden Feuerwehren



Hilfeinsatz zur Hochwasserkatastrophe in Bayern im Juni 2024.



Grundsteinlegung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Großkochberg.

Saalfeld-Crösten, Rudolstadt-Hauptwache und Königsee für das hohe Engagement in der Tunnelausbildung gedankt werden.

Bei der Implementierung der **Digitalen Alarmierung** konnten im Jahr 2024 entscheidende Fortschritte verzeichnet werden. Dabei sind beispielsweise nunmehr ein Großteil der in den Städten und Gemeinden vorhandenen Sirenen ebenfalls digital ansteuerbar und können somit neben den Signalen für die Alarmierung der Feuerwehr und der Probe auch die Signale zur Warnung und Entwarnung der Bevölkerung ausgeben. Ein erster flächendeckender Test dazu konnte im Rahmen des bundesweiten Warntages am 12.09.2024 durchgeführt werden. Dabei wurden die digital ansteuerbaren Sirenen durch die Fernmeldebetriebszentrale des Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ausgelöst und der Warnton sowie später die Entwarnung erzeugt. Nach aktuellem Stand werden durch die Dezentrale Technische Servicestelle Digitalfunk (DTS) insgesamt 1.691 Digitalfunkgeräte mit entsprechenden BOS-Sicherheitskarten im gesamten Landkreis betreut. Auch in den kommenden Jahren wird es aufgrund der angestrebten Netzmodernisierung des TETRA-Digitalfunknetzes durch die Bundesanstalt für den Digitalfunk der BOS (BDBOS) Änderungen geben. Sowohl höhere Sicherheitsstandards durch Anpassung der Verschlüsselung als auch eine grundlegende Modernisierung des Netzes hin zum Breitband sind vorgesehen.

Ebenfalls im zurückliegenden Jahr nahm das Konzept zur digitalen Alarmierung der Einsatzkräfte mittels Pager in einem landeseinheitlichen POCSAG-Netz weitere Züge an. Dazu wurde durch das zuständige Ministerium ein Rahmenkonzept vorgestellt. Aus diesem ergeben sich in der Folge für den Landkreis nicht unerhebliche Aufwendungen in Form von Planungs- und Bauleistungen für digitale Alarmumsetzer und der Gleichen, in Verbindung mit einer aufgezeigten Zeitschiene. Um die Arbeitssicherheit in der digitalen Welt der Gefahrenabwehr zukünftig zu bestreiten, wurde bereits im Jahr 2023 in der Fernmeldebetriebszentrale des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt begonnen, diese zu ertüchtigen. Hierfür wurden 83.000 EUR in notwendige IT-Infrastruktur und Arbeitsplätze investiert. Diese Maßnahme konnte im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Dabei gehört die Fernmeldebetriebszentrale zum Bereich des Katastrophenschutzstabes des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt. Weiterhin wurden 15.000 EUR für neue Telefonanlagen der Einsatzleitwagen Schmiedefeld, Oberweißbach und Rudolstadt investiert, um die bisherigen fehleranfälligen Systeme auszutauschen und gleichzeitig zukunftsfähige nachrüstbare Systeme zu verwenden, die eine stabilere Verfügbarkeit gewährleisten.

Brand im Sägewerk in Leutenberg.



THW-Einsatz beim Waldbrand in Meura.





Einsatzkräfte bei der THW-Übung im Mai 2024 auf der Rudolstädter Bleichwiese.

Über Zuwachs im Kreis der Mitarbeitenden im Amt für Bevölkerungsschutz konnten sich die Kolleginnen und Kollegen zum 01.04.2024 freuen. Hierzu wurde ein neuer Anwärter in der Laufbahn des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes auf Widerruf verbeamtet. Der Kollege absolvierte zugleich die Grundausbildung bei der Feuerwehr in Jena und die Rettungsdienstausbildung beim ASB in Jena. Weiter absolviert der Beamte Praktika bei den Feuerwehren in Gotha und Jena sowie Lehrgänge an der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Bad Köstritz. Es wird davon ausgegangen, dass der Kollege das Team ab 01.10.2025 unterstützt. Wir freuen uns, den Kollegen ab 01.10.2025 als vollwertiges Mitglied im Team des Amtes für Bevölkerungsschutz empfangen zu dürfen und wünschen dem Beamten für die bevorstehenden Laufbahnprüfungen maximale Erfolge und gutes Gelingen!

Unsere Kreisausbilder im Landkreis beim jährlichen Treffen im September 2024.

